Ein Segen für Südlohn

Die Bürgerstiftung zeigt, dass gemeischaftliches Engagement auch in kleinen Orten großes bewirken kann.

Gütesiegel (seit 2010) des Stiftungs-Bundesverbandes

Spricht man die Menschen im Dorf auf die heimische Bürgerstiftung an – speziell diejenigen, die ehrenamtlich in den Vereinen, Verbänden und anderen Einrichtungen der Doppelgemeinde tätig sind – so hört man eigentlich immer: „Die Bürgerstiftung ist schon ein Segen für uns. Was die in den Jahren alles angeschoben und gefördert hat." Und tut sie nun schon seit 13 Jahren: Am 12. September 2007 unterzeichneten 31 engagierte Unternehmer und Privatpersonen aus der Gemeinde im Rahmen einer Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses die Satzung und das Stiftungsgeschäft. Die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding war geboren.

Auf Unterstützung angewiesen

Ihr Ziel und Zweck sollte sein, sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen einzusetzen und mit ihrer Arbeit und ihren finanziellen Mitteln bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen. Der vierköpfige Vorstand der Stiftung besteht aus Hubert Epping (Vorsitz), Dr. Ernst Schüren (stellvertretener Vorsitz), Maria Pass und Herbert Lenger (Finanzen). Dazu kommt ein Kuratorium, in dem Doris Bennemann, Gabriele Pass, Rita Wehr, Franz Tophof, Manfred Robers und Bernhard Hueske vertreten sind.

Seit 2005 verwaltet die Bürgerstiftung treuhänderisch die Dr.-Heinrich-Bäßmann-Stiftung. Derzeit wird insgesamt ein gebundenes Stiftungskapital von rund 570.000 Euro verwaltet. Diese finanzielle Basis aus Gründungskapital und Zustiftungen darf nicht verplant werden, sondern wird angelegt und verwaltet. Die finanzielle Unterstützung wird allein aus den Erträgen der Geldanlagen und den zugeflossenen freien Spendengeldern gewährt. Seit der Gründung vor 13 Jahren sind so bereits rund 185.000 Euro an Zuschüssen und Fördergeldern für eigene Projekte vergeben worden. Was allerdings schon seit Jahren die so erfolg- und segensreiche Arbeit der Stiftung erschwert, ist ausgerechnet die Niedrigzinsphase, wie „Finanzminister" Herbert Lenger erläutert: „Die dauerhaft niedrigen Zinsen führen dazu, dass seitdem nur noch bescheidene Zinserträge erwirtschaftet werden können. Und das wird noch eine Weile so weitergehen."

Hubert Epping ergänzt: „Die Stiftung ist verstärkt auf die Unterstützung aus der Bevölkerung mit freien Spendengeldern angewiesen. Sonst wird es schwierig, eine möglichst ausgeglichene jährliche Fördermittelquote zu erfüllen." Unterstützt und finanziert werden Projekte von beispielsweise Vereinen, Verbänden, Schulen, Kindergärten und weiteren Gruppierungen – wenn entsprechende Förderanträge gestellt werden – aber auch eigene Vorhaben. Und neben den zahllosen Einzelhilfen hat es an Vorzeigeprojekten in all den Jahren schon einige gegeben: Seit 2011 gibt es in der Doppelgemeinde die Dreikönigslesung, die sich längst zu einem festen Termin im Veranstaltungskalender entwickelt hat. Es gibt den jährlichen Umwelttag gemeinsam mit dem Jugendwerk, seit 2013 die Aktion „Blühende Landschaft", bei der sich die Stiftung als Trendsetter erwiesen hat. Für das Henricus-Stift wurden zwei Rollfietsen angeschafft, die zudem jeder Mitbürger nutzen kann.

Mehrfach ausgezeichnet

Zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung im Januar 2017 wurden im Rahmen der Jubiläumsfeier die „Helden des Alltags" – die in der Kranken- und Altenpflege tätigen Mitbürger – geehrt. Für die erfolgreiche Arbeit und die Einhaltung der zehn Merkmale für Bürgerstiftungen hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen im Jahr 2010 das Gütesiegel verliehen und in den Folgejahren bestätigt.

Mehr Infos unter: www.buergerstiftung-suedlohn-oeding.de

Aktion „Blühende Landschaften" - Bepflanzung von Brachflächen mit Wildblumen

Vereine erhalten Geldspenden als Unterstützung für die Jugendarbeit und die Integration von Flüchtlingen.

Ausbau Biotopanlage an der Daimlerstraße in Oeding

Die Schüler der St.-Vitus-Schule erleben zum Abschluss des Schuljahres an der Freilichtbühne in Coesfeld das Musical „Michael aus Lönneberga".

Umwelttag – Aktion „Saubere Landschaft" in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk e.V.

„Funny-Horses" Spielholzpferde sorgen für Spaß und Action in den Kindertageseinrichtungen.

Bericht und Fotos: Georg Beining, Bürgerstiftung